

GESELLENFREISPRECHUNG

Fotografie in der Umbruchphase

KASSEL ■ In der Hauptstelle der Kasseler Sparkasse wurden vor kurzem sechs Gesellinnen und -gesellen des Fotografenhandwerks freigesprochen. Sonja Krause, Torsten Orendt, Andrea Scheffer, Katja Schirakowski und Stefani Wagner sowie Ines Heinrich als Fotolaborantin nahmen ihre Gesellenbriefe aus den Händen von Susanne Lengemann-Kampe entgegen, die der diesjährigen Prüfungskommission vorstand.

Gastgeber Dieter Mehlich, Vorstandsmitglied der Kasseler Sparkasse, freute sich über die hervorragenden Prüfungsarbeiten, die nun in seinem Haus zu bewundern sind. „Wenn man diese Arbeiten sieht, wird einem deutlich, welche Welten zwischen Amateuren und Profis liegen“, sagte Mehlich. Auch Reinhard Orendt, Obermeister der Fotografeninnung, zeigte sich beeindruckt von den Leistungen. Als Laie könne man nur schwer ermessen, wieviel Arbeit in den Werken stecke, wieviel Energie aufgewendet worden sei, um in acht Wochen neun Prüfungsthemen zu gestalten.

Auf den angespannten Arbeitsmarkt wies indes Bürgermeister Ingo Groß hin. Der Konkurrenzkampf sei groß, deshalb sei die bestandene Prüfung keine Garantie für weiteren Erfolg. Eine Einschätzung, die auch Klaus Schuchhardt, Hauptgeschäftsführer der

Handwerkskammer in Kassel teilte. Er erklärte, daß sich das Fotografenhandwerk in einer Umbruchphase befände. „Die digitale Fotografie hält Einzug und wird das Handwerk verändern“, so Schuchhardt. Ein Fakt, der die zukünftige Ausbildung wie auch das Berufsleben der jetzigen Berufsanfänger betreffe. „Foto- und Labortechnik werden sich einschneidend verändern.“

Auch bei den Prüfungsarbeiten der fünf Jungfotografen fand diese Entwicklung bereits Berücksichtigung. Torsten Orendt beispielsweise hatte sich für das Thema „Zukunft“ entschieden und in Zusammenarbeit mit einer Astronomiefotografin eine Bildkomposition bestehend aus einer Sonnenfinsternis und einer ultramodernen Architektur geschaffen. Eine Komponente, die nur durch digitale Bildbearbeitung möglich sei, so Orendt. Dafür wurde er der Jury für das beste Motiv unter den freigewählten Themen mit einem Kilogramm Silber ausgezeichnet.

Die beste Gesellenprüfung wurde ebenfalls mit einem solchen Silberbarren ausgezeichnet. Auch hier hatte Torsten Orendt die Nase vorne. Einen der beiden Barren stiftete er der Fotografeninnung, um den künftigen Nachwuchs „etwas Sinnvolles für die Ausbildung“ anzuschaffen. (pke)



Einen Einblick in die Bronzezeit bekamen die Besucher am Wochenende vor dem Hessischen Landesmuseum. (Fotos: Lothar Koch)

HESSISCHES LANDESMUSEUM

Um 4000 Jahre zurückversetzt

Unter dem Motto „Zeit für Bronzezeit“ ging am Samstag der Aktionstag rund um das Hessische Landesmuseum über die Bühne. Attraktion für die Besucher war Bronze gießen.

KASSEL ■ „Welche Töne tatsächlich gespielt wurden, wissen wir nicht“, kündigt der Mann mit der Lure an, stößt ein paar Mal in sein Instrument und

VON VERONIKA ROST

entlockt diesem leicht schräg klingende, aber auf jeden Fall Aufmerksamkeit erregende Töne.

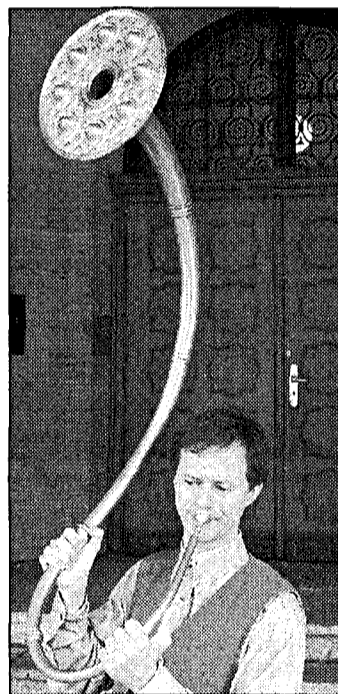
Das Volk sammelt sich rund um den Eingang zum Hessischen Landesmuseum. Gespannt blickt jeder auf das metallene Gerät, mit dem Joachim Schween Musik macht. Gleich nebenan lodern die Flammen aus einem großen Lehmofen; jede Menge Gefäße und Schalen aus Ton warten darauf, in das

Feuer geschoben zu werden. Zwei ungeduldige Sprößlinge, Michael und Jennifer, hängen am Rockzipfel ihrer Mutter und betteln um ein Tierfell, das ein Händler anbietet. Gedränge am Samstag nachmittag auf dem Platz vor dem Hessischen Landesmuseum, wo alles in die Zeit vor 4000 Jahren zurückversetzt zu sein scheint.

Die Abteilung Vor- und Frühgeschichte und der Museumsverein Kassel hatte auch dieses Jahr wieder zu einem Aktionstag eingeladen: Die Bronzezeit sollte erlebbar werden. Das Konzept kam gut an: Rund 300 Besucher töpfernten, siedeten Salz, webten oder probierten ihre Künste beim Bogenschießen.

Bohneneintopf

Immer wieder kamen alle in der Mitte des Platzes zusammen, denn der Geruch zog an. Hier wurde gebrutzelt und über offenem Feuer gekocht. Neugierig guckten Groß und Klein in den bronzenen Topf, in dem der Bohneneintopf vor sich hingar-



Leicht schräg, aber auf jeden Fall interessant: der Mann mit der Lure.

te. Das Fladenbrot röstete derweil in dem großen Lagerfeuer gegenüber.

Gezahlt wurde aber nicht in DM, nur in der alten Währung Salz wurde gehandelt. Große Stücke standen stellvertretend für zwei Mark, kleine für eine Mark.

Bronze gießen

Gestärkt ging es weiter zum Bronze gießen. Ganz in der Tradition des Jägers sollte ein Beil angefertigt werden. Durch die Legierung von Kupfer und Zinn wird Bronze gewonnen und in eine beilartige Form gegossen. „Jetzt muß ich nur noch das Teil schleifen“, erzählte der sechsjährige Sebastian ganz stolz seinem Vater und hielt ihm das Gerät entgegen.

Währenddessen lief die achtjährige Jennifer mit einem Marderfell auf dem Arm über den Platz und streichelte das Fell, als ob der kleine Nager noch leben würde. Und schon hatte sie mit Sebastian die nächste Attraktion gefunden, das Glas schmelzen.

KINDSCHAFTSRECHT

Vätergruppe hofft auf „Fingerspitzengefühl“

KASSEL ■ Die Kasseler Vätergruppe „Vater sein trotz Trennung e.V.“ sieht in dem neuen Kindschaftsrecht „ein gutes Fundament für den Erhalt gemeinsamer elterlicher Verantwortung nach Trennung und Scheidung“. In einer Pressemitteilung begrüßt die Vätergruppe das neue Recht als wichtigen Fortschritt zu Gleichstellung ehelicher und nicht-ehelicher Lebensgemeinschaften, das zudem nicht nur die Vater-Kind-

Beziehung stärkt sowie der „häufig praktizierten Ausgrenzung der Väter entgegenwirkt“. Die Gruppe fordert, daß Familiengerichte, Jugendämter und Beratungsstellen endlich finanziell und personell ausreichend ausgestattet werden, „um das neue Kindschaftsrecht und seine positiven Ansätze in die Realität umzusetzen“. Angesichts des abrupten Wechsels der Rechtslage sei nun viel Fingerspitzengefühl notwendig. (ree)

VERANSTALTUNGEN

Begleitveranstaltung zur Wehrmachtsausstellung zum Thema „Antifaschistischer Widerstand - mehr als nur Erinnern!“ mit Peter Gingold und Willi Belz heute, 7. Juli, 19.30 Uhr, im DGB-haus, Spohrstr. 6. Veranstalter: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Kreisvereinigung Kassel.

Bahá'i-Forum: heute, 7. Juli, 19.30 Uhr, ein Meditativer Abend, F.-Ebert-Str. 45. Infos unter ☎ 71 91 09.

Zur Blutspende ruft das DRK in Bettenhausen/Waldau, am Mittwoch, 8. Juli, von 18 bis 20 Uhr in das Gemeindehaus Waldau, Bergshäuser Straße, alle gesunden Mitbürger von 18 bis 65 Jahren auf. Lichtbildausweis ist mitzubringen.

Ein Dia-Vortrag von Dr. Barbara Richarz-Riedel am Mittwoch, 8. Juli, 19.30 Uhr, stellt die Werke des Malers Wilhelm Thielmanns zur Ausstellung im Kasseler Stadtmuseum vor.

Buga 99: Der Infobus macht am Mittwoch, 8. Juli, von 10 bis 18 Uhr, Station auf dem Friedrichsplatz. Besuchermagnet der Silbernen Jubiläums-BUGA soll neben der „Gärtnerolympiade“ in den Messehallen sowie auf dem Freigelände auf mehreren tausend Quadratmetern der „Schiefe Turm von Magdeburg“ als Wahrzeichen der BUGA 99 sein.

Vortragsabend, Thema: „Psycho- und Neuralkinesiologie“, morgen im Geburtshaus, Motzstr. 6. Referentin: Elisabeth Wild. Anm. ☎ 1 43 07, 12-14 Uhr.

Beerenobst aus dem Hausgarten ist das Thema der Fortbildungsveranstaltung der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, Oberwehrener Str. 103, am Mittwoch, 8. Juli, 19 bis 21 Uhr. - Weiterer Termin: 9.7., „Neue Salatsorten aus dem Garten für die Küche, 14 bis 16.30 Uhr, mit einer Feldbegehung. Anmeldungen unter ☎ 4 09 09-14.

Info-Veranstaltung des Vereins der Förderer des Kasseler Hospitals am Mittwoch, 8. Juli, 19 Uhr, im Hörsaal des Roten Kreuz Krankenhauses, Hansteinstr. 29. Schwestern, Seelsorgerinnen, Sozialarbeiterinnen und Ärzte gehen auf die Frage „Warum brauchen wir das Kasseler Hospital?“ ein mit ihren Erfahrungsberichten.

ORTHOPÄDISCHE KLINIK

Neue Therapie für Rückenranke

KASSEL ■ Die Orthopädischen Klinik in Kassel hat den neu gestalteten Bereich Medizinische Trainingstherapie eingeweiht.

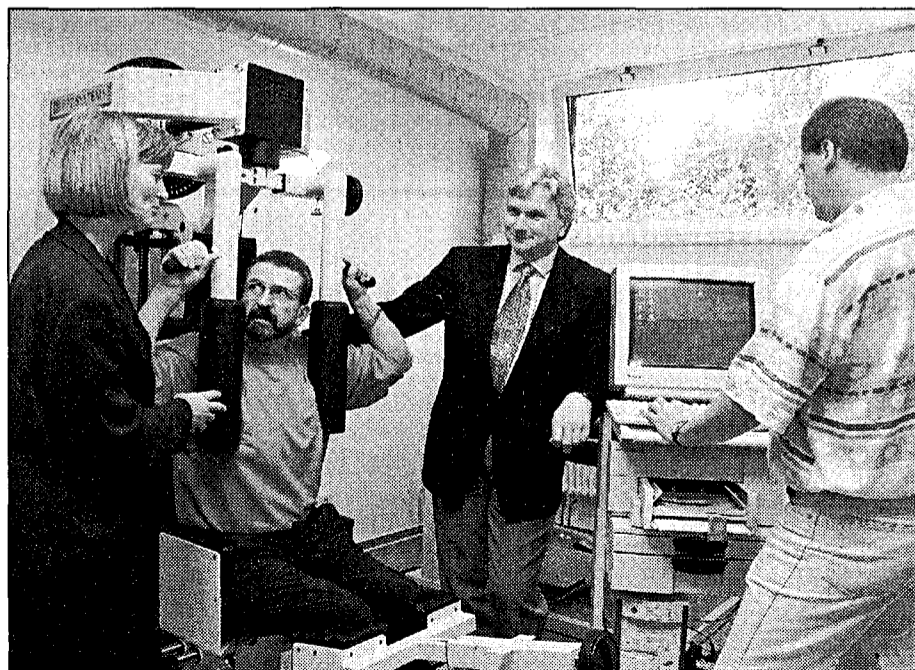
Nach den Eröffnungsvorträgen hatte das Publikum am vergangenen Wochenende im Rahmen des Tages der Offenen Tür Gelegenheit, sich in dem 150 Quadratmeter großen, mit rund 30 Geräten ausgestatteten und insgesamt 800 000 Mark teuren Therapieraum umzuschauen.

„Neben den üblichen Therapiegeräten liegt unser besonderer Schwerpunkt auf der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen“, berichtete der Ärztliche Direktor Werner Siebert. Sie nähmen aufgrund bewegungsarmer und den Körper einseitig belastender Lebensweise ständig zu. Daher gebe es allein in der „Rückenstraße“ vier Geräte für Diagnose und Training der Wirbelsäule (Rumpfstrecker, -beuger, -seitneigung und -drehung), zwei weitere Geräte für die Halswirbelsäule sollen noch angeschafft werden.

Eingangsscheck

Jeder Patient, ob stationär oder ambulant in Behandlung, durchlaufe zunächst einen einhalbstündigen Eingangsscheck, so Uwe Knorr, Leiter der physikalischen Abteilung. Da-

In der „Rückenstraße“ wird der Zustand der Wirbelsäule untersucht. Krankengymnastin Gabriele Kircher, eine freiwillige Testperson, Werner Siebert und Krankengymnast Carlo Deraedt (von links). (Foto: Koch)



bei werde die Beweglichkeit der Wirbelsäule und Muskulatur durch einen in das Trainingsgerät integrierten Computer diagnostiziert, im Anschluß ein entsprechend differenziertes, ebenfalls computergesteuertes Übungsprogramm erstellt.

„Mit der Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten durch das breitgefächerte Rückenpro-

gramm können unter Umständen sogar Operationen vermieden werden“, sagte Siebert. Verlauf des Trainings und Behandlungserfolge werden laut Siebert ebenfalls vom Computer aufgezeichnet und so ein Behandlungsprotokoll erstellt, das auch für Krankenkassen und Arbeitgeber aufschlußreich sein könnte, so Geschäftsführer Hel-

mut Lingner. Als weiteres Highlight gibt es neben der „Rückenstraße“, den Zugmaschinen, Streck- und Beugeapparaten noch ein besonderes Gerät in Form einer vibrierenden Fläche zur Wiederherstellung der Koordinationsfähigkeit für Patienten nach Knie-, Hüftgelenks- oder Kreuzbandoperationen. (pom)